

OPTIMAL

Nr. 1 | 05.13

Produktion | 8

10 Jahre DUWERAG

Logistik | 5

Hyper-Kompressor unterwegs

Datenmanagement | 9

Druckerei Waldmeier



Das Zitat

Heute zum Thema *Freundlichkeit*

«Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde lesen können.»

*Mark Twain (1835 – 1910),
eigentlich Samuel Langhorne Clemens,
US-amerikanischer Erzähler und Satiriker*

Inhalt

Fokus

Bewährte Zusammenarbeit 11

Produktion

Fitness für Schweissmaschinen 7
Besichtigung in Österreich 7
Neue Fahrzeuge 10

Logistik

Unterwegs in den Fernen Osten 5
Postpakete abholen 6

Datenmanagement

Druckerei Waldmeier bei Optimo Service 9

Optimo Service News

Lernende auf der Zielgerade 3
Bewährte Zusammenarbeit 8

Duwerag News

Alles dabei 6
Mietwerkzeuge liegen im Trend 8

Zum Titelfoto: Aktuell stehen bei Optimo Service diverse Berufsleute in den Abschlussprüfungen, darunter auch Roman Nezamy.

Sparen in der Not?

Wer massiv über seine Verhältnisse lebt, gerät früher oder später in Not. So signalisieren uns die südlichen Euro-Länder, wohin es führt, wenn man jahrelang Mittel ausgibt, die man gar nicht hat. Spanien etwa hat eine Rekord-Arbeitslosigkeit von derzeit über 27 Prozent. Und bei den spanischen Jugendlichen sind gar drei von fünf ohne Job! Tragisch auch, dass sogar gut ausgebildete Spanierinnen und Spanier aus ihrer Perspektivlosigkeit heraus heute in Mitteleuropa Arbeit suchen müssen.

Mass halten in den Ausgaben ist auch für ein Unternehmen ein kluger Ratschlag. Denn nur wer Rücklagen bildet, kann auch investieren und bleibt damit auch in der Zukunft handlungsfähig. Eigentlich ist dies eine Binsenwahrheit, doch häufen sich gerade bei der öffentlichen Hand die unruhlichen Fälle. Winterthur zum Beispiel: Dass die Eulachstädter kürzlich als die «Griechen der Schweiz» in die nationalen Schlagzeilen gerieten, mag massiv übertrieben sein. Doch die kürzlich entdeckten zusätzlichen 20 Millionen Franken Schulden könnten zu einer markanten Anhebung des ohnehin schon hohen Steuerfusses führen. Leiden darunter dürfte auch die Arbeitsplatz-Situation, rückt doch für ein ansiedlungswilliges Unternehmen der Weg in den freundlichen Kanton Thurgau noch etwas näher heran als heute schon.

Seit der Firmengründung hat Optimo Service rund 15 Millionen Franken in einen massvollen Ausbau und vor allem für Erneuerungen investiert. Und dieser Prozess dauert an. Gerade aktuell läuft in der grossen Packereihalle, die wir vor drei Jahren erworben haben, eine komplette Sanierung der Fassade. Ein neuer Hallenboden bringt im vorderen Gebäudeteil Arbeitserleichterungen. Im Stangenlager wurden in den letzten Jahren praktisch alle Sägeautomaten ersetzt. Das Regalfahrzeug erhielt einen neuen Antrieb und eine moderne Steuerung. Aktuell werden die Steuerungen der Rollbahnen erneuert. Doch auch in den anderen Geschäftsbereichen gehören gut überlegte Investitionen zur Pflicht: Moderne Fahrzeuge beispielsweise für unseren Transport oder immer wieder Neuanschaffungen im stark beanspruchten Mietsortiment unserer Tochterfirma Duwerag.

Laufende Investitionen schaffen Vertrauen. Sie zeugen vom Glauben in die Zukunft und sind somit auch für unsere Mitarbeitenden ein Zeichen der Stärke. Vor allem aber sind sie ein Wettbewerbsvorteil: Denn von den ständigen Erneuerungen profitieren letztlich unsere Kunden!

Markus Griesser

Lernende auf der Zielgeraden



Roman Nezamy, angehender Automatiker

In den nunmehr zwölf Jahren seit der Firmengründung hat sich die Zahl der Lernenden bei Optimo Service nahezu verdoppelt. Aktuell absolvieren 17 Lernende in sieben verschiedenen Berufen sowie ein Praktikant die Ausbildung in unserem Dienstleistungsunternehmen. Sechs Lernende stehen dabei im letzten Ausbildungsjahr und haben zum Teil bereits erste Abschlussprüfungen absolviert.

Gemeinsam ist allen ihre Motivation: Sie wollen ihre Lehrzeit nicht einfach nur abschliessen, sondern auch möglichst gute Abschlussnoten erzielen. Sie sind sich bewusst, dass sich mit einem ansprechenden Schlusszeugnis ihre Chancen deutlich erhöhen, einen wirklich guten Job zu finden.

Verantwortung übernehmen

So beispielsweise *Liridon Aradini*, der bei Duwerag seine Logistiker-Ausbildung abschliesst. Er hat eine ausgesprochen interessante Lehrzeit erlebt. Das Duwerag-Team sei super, der Chef sowieso. Besonderen Spass haben ihm die direkten Kontakte mit Kunden ge-

macht. Mit leuchtenden Augen erzählt er von einer Ferienablösung, die er in der Duwerag-Filiale Bern habe machen dürfen. Die Arbeitstage seien zwar mit der Reisezeit von 5 Uhr früh bis 19 Uhr abends jeweils lang, sogar sehr lang gewesen, doch die ihm übertragene Verantwortung habe all dies aufgewogen. «In Bern war ich gewissermassen Chef und Angestellter in einer Person», meint er lachend.



Liridon Aradini, Logistiker-Ausbildung

Die Abschlussprüfung sieht Liridon Aradini als ein Zwischenziel. Er will möglichst bald eine gutbezahlte Stelle finden, dort dann hart arbeiten und Geld sparen. Denn der junge Mann mit albanischen Wurzeln hat auch einen grossen Traum, gewissermassen ein Fernziel: Eine eigene Musik-Bar! – Ob er sich diesen Wunsch dereinst mal erfüllen kann?

Automatiker im Endspurt

Für *Roman Nezamy*, der im Jahr 2000 siebenjährig als Sohn einer afghanischen Flüchtlingsfamilie in die Schweiz kam, war seine Berufswahl eher Zufall. Aber – so betont er im gleichem Atemzug – sein Beruf als Automatiker sei anspruchsvoll und mache ihm Spass. Wir treffen den jungen Mann in der Werkstatt unserer Instandhaltung, wo er eben daran ist, seine Abschlussarbeit fertig zu stellen. Es ist eine grosse Steuereinheit, die – so erzählt uns sein Betreuer – für die Modernisierung des Lagers im Bereich Stahlhandel bestimmt ist. Längst vorbei sind offenbar die Zeiten, in denen Lernende als Abschlussarbeiten sogenannten Edelschrott produzierten.

Roman Nezamy hat während seiner Lehrzeit bei uns die Selbstständigkeit schätzen gelernt. Dies habe sehr viel mit Vertrauen zu tun. Angesprochen auf die Mischung zwischen Theorie und Praxis erwähnt er spontan, dass er sehr vieles, was er in der Schule als theoretische Grundlage gelernt habe, bei Optimo Service auch in die Praxis umsetzen konnte. «Ich weiss auch aus meinen früheren Erfahrungen, dass das in anderen Firmen nicht immer so läuft», meint er zufrieden. Unter den eher schwierigen Erlebnissen während seiner Lehrzeit weist er auf einzelne Erlebnisse mit gestressten Kunden hin, die bei einem Steuerungsausfall nervös und unfreundlich reagiert hätten: «Dabei geben wir ja gerade bei Havarien unser Bestes und schauen, dass die Anlage möglichst bald wieder läuft.»

Ihn freut, dass er von seinen Vorgesetzten bereits heute schon ein Job-Angebot erhalten hat. Es gebe zwar noch einige Unklarheiten mit der Rekrutenschule, aber er gedenke, dieses Angebot zu ak-

zeptieren. Ungebrochen ist auch sein Interesse an seiner einstigen Heimat. Seine Familie hält noch immer Kontakte zu Verwandten. Gut möglich also, dass der junge Mann ähnlich wie kürzlich sein Vater sie mal besucht, auch wenn die Lage in Afghanistan nach wie vor von vielen Unsicherheiten geprägt ist.

KV-Lernender mit klaren Zukunftsplänen

Dominik Vollmer schliesst in diesem Sommer seine KV-Lehre, Profil E ab. Obwohl ihm sein Beruf heute gefällt, hatte er zwischendurch auch Zweifel. Ihm fehlte, wie er sagt, das Manuelle, Handwerkliche. Und manchmal vermisste er das, was er in der Schule lernte, in der praktischen Anwendung im Betrieb – ausser in der Buchhaltung. Die Praxis in der Finanzabteilung von Optimo Service erlebt er als anspruchsvoll und herausfordernd. Angesprochen auf seinen Lehrlingslohn, empfindet er den als etwas tief und nennt zum Vergleich die Löhne von Kollegen aus der Bankbranche. «Dafür haben wir beim AZW einen 13. Monatslohn – und gute Leistungen

wirken sich auch in der Leistungsprämie aus.»

Dominik Vollmer bedauert, dass er in den Bereichen draussen oft der einzige Lernende war. Lernen von einem Oberstift und andererseits dann erworbenes Wissen an einen Unterstift weitergeben, sei eine gute Sache. Insgesamt sieht unser angehender Kaufmann die Berufslehre aber als einen tollen und lohnenden Einstieg ins Berufsleben und damit in die eigene Existenz. Im Vergleich zu Kantonsschülern sei ihm ausserdem schon oft aufgefallen, dass Lehrlinge einiges reifer sein. «Wir wissen einfach besser, was es heisst, in der Praxis zu arbeiten.»

Seine Zukunft sieht Dominik Vollmer recht klar: «Ich habe mich bereits für die Berufsmatur angemeldet! Diese sei für ihn dann die Grundlage für den Besuch einer Fachhochschule – voraussichtlich in der Fachrichtung Betriebsökonomie.» ■



Dominik Vollmer, KV-Lernender

Unterwegs in den Fernen Osten



Zum Schutz vor Regen und Spritzwasser wird der Kompressor mit einer riesigen Plane abgedeckt.

Anfang Februar ging von Oberwinterthur aus erneut ein rund 200 Tonnen schwerer Grosskompressor, ein sogenannter F 10, von Burckhardt Compression auf seine weite Reise nach Südkorea. Aus Termingründen wurde die imposante Maschine in einem Stück transportiert, was allerdings bei den riesigen Abmessungen das erfahrene Strassentransportteam von WelTi-Furrer an seine Grenzen brachte. Wegen seiner Breite von 6,3 Metern mussten entlang der nächtlichen Strassenroute nach Basel rund 150 Hindernisse, vor allem Strassensignalisationen, demontiert und nach der Durchfahrt wieder montiert werden.

Wichtige Konservierung

Auch die Fachleute unserer Geschäftsbereiche Transporte und Packerei kamen wieder zum Einsatz. So holten unsere Transporter die speziell angefertigten Hebevorrichtungen und den geschweissten Grundrahmen bei einer Winterthurer Metallbau-Firma ab und fuhren sie nach Oberwinterthur, wo

für das riesige Teil das bestehende Tor erweitert werden musste. Unsere Packler brachten Sperrholzabdeckungen an, konservierten mit Tectyl und VCI-Folie heikle Maschinen-Komponenten und packten nach dem Verladen den Kompressor auf einem Tiefladeanhänger in eine riesige Abdeckplane.

Über Basel nach Korea

Die Reise führte dann erst nach Basel in den Rheinhafen, wo der Kompressor auf einen Rheinfahrer verladen wurde. In Antwerpen erfolgte der Um-

lad auf einen Hochseefrachter. Und in Südkorea stand dann erneut das Umladen auf einen Flussfrachter bevor, der die schwere Fracht dann an seinen Bestimmungsort brachte.

Hyper-Kompressoren dienen der Erzeugung von Polyethylen aus gasförmigem Ethylen. Dafür sind sehr hohe Druckleistungen von bis zu 2'250 bar nötig. Aus den so erzeugten Weich-Polyethylen-Folien werden dann beispielsweise Kehrriechsäcke und Einkaufstaschen hergestellt. ■



Millimeterarbeit beim Verladen

Postpakete abholen



Schild bei unserer Post Oberwinterthur

Seit Dezember 2012 können Bewohnerinnen und Bewohner von Winterthur-Hegi zur Abholung gemeldete Briefe und Pakete der Schweizerischen Post bei unserer Postfiliale Oberwinterthur, Im Link 1, abholen. Wie Filialleiterin *Marika Castaño* unterstreicht, hat sich das neue System inzwischen gut eingespielt. Die Kundinnen und Kunden schätzen vor allem die grosszügigen Öffnungszeiten unserer Postfiliale:

Montag bis Freitag von 7.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr, wobei am

Donnerstag unsere Poststelle sogar bis 18.00 Uhr geöffnet ist.

Service am Samstagmorgen

Kunden, denen es unter der Woche nicht möglich ist, eine anvisierte Sendung abzuholen, können sich diese über den Kundendienst der Post ko-

stenlos an die Poststelle Oberwinterthur leiten lassen:

Telefon 0848 888 888

Mail: www.kundendienst@post.ch

Die Post Oberwinterthur an der Römerstrasse 234 ist am Samstagmorgen von 8.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. ■



Post-Mitarbeiterin Jelena Miladinovic sortiert Pakete ein.

Die Werkbank: Alles dabei



Die Schubladen dieser mobilen Werkbank sind reich mit Werkzeug gefüllt.

Für einen Industriekunden stellt Duwerag jeweils spezifisch ausgestattete, mobile Werkbänke zusammen. In einem robusten, kistenartigen Gehäuse, das mit einem Gabelstapler leicht transportiert werden kann, ist ein komplettes Werkzeugset untergebracht. Ein Schraubstock sowie Rohrwerkzeuge ruhen in einer der Schubladen und können dann am Montageort auf der massiven Arbeitsplatte aus Buchenholz aufgeschraubt werden.

Solche Werkzeugblöcke werden von Monteuren auf abgelegenen Baustel-

len, z.B. irgendwo in der Wüste, ganz besonders geschätzt. Sie haben alles dabei und können dabei auch auf Werkzeuge zurückgreifen, die in einem Handkoffer kaum mehr Platz haben. ■

Kontakt:

DUWERAG

Mietwerkzeuge

Rümikerstrasse 44

CH-8409 Winterthur

Telefon +41 52 245 10 70

www.duwerag.ch

info@duwerag.ch

Fitness für Schweissmaschinen

Schweissmaschinen gehören in der Industrie und auf Baustellen zu den am härtesten beanspruchten Maschinen. Werden sie über Monate oder sogar über Jahre eingesetzt, können sich die für einwandfreie Schweissnähte erforderlichen elektrischen Einstellungen verändern. Erfahrene Schweisser korrigieren solche Abweichungen einfach «von Hand», aber das ist spätestens dann keine Lösung mehr, wenn der Produktionsprozess Schweissungen ausdrücklich mit kalibrierten Maschinen vorschreibt.

Kalibrierung vor Ort

Unsere Instandhaltung bietet seit etwa einem halben Jahr die Möglichkeit, Schweissmaschinen gleich beim Kunden oder auf der Baustelle zu kalibrieren. Unsere Messtechniker setzen dazu eine mobile Belastungseinheit ein, mit der die Abweichungen von Strom und Spannung zur Referenz ermittelt wird. Die daraus resultierenden Messwerte werden auf einem Kalibrierpro-

tokoll festgehalten. Eine solche Kalibrierung ist rasch durchgeführt und sie verleiht dem Kunden entsprechend Sicherheit. Zudem können damit mögliche Defekte an der Schweissmaschine aufgedeckt werden.

Unsere Fachleute führen auch War-

tungen und Reparaturen an Schweissmaschinen durch und beraten die Kunden bei produktneutralen Neuananschaffungen. ■

Direktkontakt

052 262 58 58
betriebsstechnik@optimo-service.com



Messtechniker Marcel Hiltbrand beim Kalibrieren einer Schweissmaschine. In Bildmitte steht die mobile Belastungseinheit.

Besichtigung in Österreich

Ein grösseres Team unserer Instandhaltung fuhr Mitte April an einem Sonntag ins österreichische Steyr, um dann am Montagmorgen das dortige Kugellagerwerk der Firma SKF zu besichtigen. Dieser Firmenbesuch im nahen Ausland gehört zur laufenden Fortbildung unserer Servicetechniker. Das Werk fertigt eine breite Palette an Wälzlagern, von Schrägkugellagern, Axial-Rillenkugellagern über Lager für Gewindeantriebe bis hin zu Speziallagern, Hybridlagern und beschichteten Lagern. Die Tochter des schwedischen SKF AB-Konzerns ist für den Bereich Instandhaltung von Optimo Service ein wichtiger Lieferant. ■



Unser Team beim Werkseingang.

Mietwerkzeuge liegen mehr denn je im Trend

Vor zehn Jahren übernahm das Winterthurer Dienstleistungsunternehmen Optimo Service die auf Mietwerkzeuge in der Baubranche spezialisierte Firma DUWERAG. Mit einem verjüngten Team und einem erweiterten und modernisierten Sortiment startete das kleine, rechtlich selbstständige Unternehmen in eine gute Zukunft.

«In den letzten Jahren hat es sich gezeigt, dass sich unser Firmenslogan ‚Werkzeuge mieten statt kaufen‘ für viele Unternehmen gerade im Bau- und Bau-Nebengewerbe voll bewährt», sagt Geschäftsführer *Markus Kern*. Die heute allgemein gedrückten Preise in der Branche hätten zu verfeinerten

Kalkulationen und zu einem Druck auf die Investitionskosten geführt. Gerade kleinere Unternehmen können oder wollen sich heute einen umfangreichen Werkzeugpark nicht mehr leisten.

Da liegen Mietwerkzeuge genau im Trend, generieren sie doch nur dann Kosten, wenn sie auch wirklich im Einsatz sind. Und um die Wartung muss sich der Kunde auch nicht kümmern. Für Auftragsspitzen oder bei knappen Terminen, die nicht mehr mit den vorhandenen Ressourcen abgedeckt werden können, sind Mietwerkzeuge auch kurzfristig abrufbar.

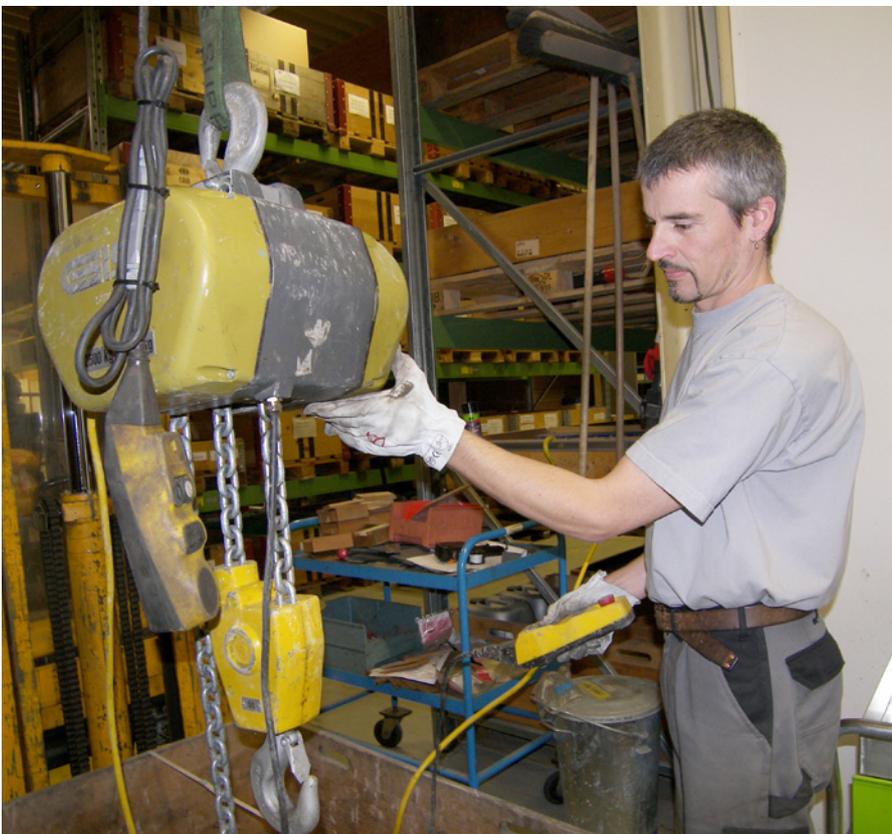
Neue Produkte sind gefragt

Markus Kern weist aber auch auf Trends hin, die sich in den vergangenen zehn Jahren verschoben haben. Beispielsweise bei den Schweißmaschinen: Waren diese früher grosse und schwere Aggregate, die mit 400 V betrieben werden mussten, so sind die heutigen Schweißmaschinen deutlich kleiner, handlicher und können mit 230 V betrieben werden.

Sehr gefragt sind früher wie heute Gerüste und Leitern. Dies hat auch damit zu tun, dass die Sicherheitsanforderungen deutlich gewachsen sind.

Bei Kleinmaschinen hingegen zeigt sich klar ein Trend in die umgekehrte Richtung. Der Preiszerfall auch bei recht hochwertigen Maschinen hat bei Duwerag zu einer Sortimentsbereinigung geführt. Gefragt sind dafür nach wie vor komplette Werkzeugsets für bestimmte Berufsgruppen, beispielsweise für Sanitär- oder Elektromonteur.

Es ist beim heutigen hohen Arbeitstempo wichtig, dass wir mit unserem Mietangebot möglichst in der Nähe der Baustellen zu finden sind. Aus diesem Grund hat DUWERAG in den letzten Jahren drei Filialen im Raum Bern, Luzern und für die Kunden in der Romandie auch in Lausanne eröffnet. Die Leiter dieser kleinen Stützpunkte haben jeweils ein Grundsortiment an Mietwerkzeugen und -Geräten vor Ort, können aber zusätzlich benötigtes Material kurzfristig bei der Mutterfirma in Winterthur-Hegi anfordern. «Unser eigener Transportservice liefert diese Werkzeuge, falls gewünscht, den Kunden auch direkt auf die Baustelle», erläutert Markus Kern. ■



Wartung inbegriffen: Alle Mietwerkzeuge werden nach dem rauen Baustelleneinsatz überprüft, nötigenfalls repariert und für den nächsten Kunden bereitgestellt.

Optimo Service übernahm Druckerei Waldmeier



Urs Waldmeier ist froh, dass für seinen Betrieb eine gute Lösung gefunden worden ist.

Seit Jahresbeginn gehört die in der Region bekannte Kleindruckerei Waldmeier in Dinhard zu unserem Unternehmen. *Urs Waldmeier*, der seine Firma gegründet und dann über 30 Jahre lang sehr erfolgreich geführt hatte, entschloss sich zum Verkauf, da er das 65. Altersjahr erreicht hatte. Auch im Interesse seiner breit abgestützten Kundschaft suchte er eine tragfähige Nachfolgeregelung, die den Fortbestand seines Lebenswerkes sicherte.

«Ich freue mich sehr, dass sich mit dem Geschäftsbereich Daten+Print von Optimo Service eine für alle Beteiligten gute Lösung finden liess und dass

meine Firma weiter besteht», sagt er. Urs Waldmeier wird für eine Übergangszeit am bestehenden Standort an der Seuzacherstrasse 108 in Dinhard als Filialleiter tätig sein.

Auch Optimo Service freut sich über die sehr gute und zukunftsweisende Lösung. «Wir betreiben in Winterthur ein Druckzentrum mit leistungsfähigen Offset- und Digitaldruckmaschinen und haben Filialbetriebe in Oberwinterthur und Zürich. Da passt die Druckerei Waldmeier sehr gut ins Portfolio, denn auch sie ist örtlich nahe bei ihren Kunden», kommentierte Geschäftsleitungsmitglied und Mitinhaber *Peter Uhlmann* gegenüber den



Die Gebäudebeschriftung an der Seuzacherstrasse 108 wurde ergänzt.

Medien diese Übernahme. In Zusammenarbeit mit dem firmeneigenen Postservice kann Optimo Service für die Kunden auch Werbesendungen rasch und zuverlässig ausführen. ■

Kontakte:

Optimo Service AG
Daten + Print
Schützenstrasse 1
8401 Winterthur
Telefon 052 262 45 95

Filiale Oberwinterthur:
Im Link 1
8404 Winterthur
Telefon 052 262 53 03

Filiale Zürich:
Hardstrasse 301
8021 Zürich
Telefon 044 278 21 65

Filiale Dinhard:
Seuzacherstrasse 108
8474 Dinhard
Telefon 052 336 15 55

www.datenundprint.com
print@optimo-service.com

Neue Fahrzeuge

Bei unserer Instandhaltung (Geschäftsbereich Betriebstechnik) sind gleich mehrere Fahrzeuge in die Jahre gekommen und mussten ersetzt werden. Die Flotte wurde aber auch ergänzt: Neu verfügt auch die Instandhaltung Zürich sowie eine Zweigstelle im Rheintal über ein eigenes Fahrzeug, einen Opel Combo bzw. einen Skoda Octavio.

Regelmässige Kontrollen zahlen sich aus

Allen Fahrzeugen gemeinsam ist ihr auffälliges Äusseres in gelb-weiss und der eigenwillige Werbeslogan mit einem frechen Wortspiel. «Warten statt Warten – Instandhaltung lohnt sich» bringt aber eine bewährte Grundweisheit auf einen kurzen Nenner: Wer seine Produktionseinrichtungen regelmässig überprüfen und eben instand stellen lässt, hat klare Produktionsvorteile. Bei Krananlagen und Hebezeugen kommen noch gesetzliche Aspekte dazu: Der Be-

treiber solcher Anlagen ist zu regelmässigen Überprüfungen verpflichtet. Kommt es mit ungeprüften Hebemitteln zu einem Unfall, drohen schwerwiegende straf- und zivilrechtliche Konsequenzen. Viele Kunden haben deshalb

mit unserer Betriebstechnik vertragliche Vereinbarungen für regelmässige und wiederkehrende Überprüfungen getroffen. Dies hat den Vorteil für den Kunden, dass er nicht selber an die Kontrollen denken muss. ■



Die gelb-weissen Autos unserer Instandhaltung fallen im Strassenverkehr auf.

Bewährte Zusammenarbeit



Einsatz einer Scherenhubarbeitsbühne.

Unfälle kann man nie rückgängig machen. Es gilt, das Richtige zu tun, damit das tragische Ereignis nicht eintritt.

Die Suva hält deshalb für verschiedene Berufsgruppen oder Tätigkeiten lebenswichtige Regeln als Arbeitsmappen bereit, um Arbeitgeber und Mitarbeitende auf die Gefährdungen zu sensibilisieren. Zusätzlich entwickelt sie interaktive Lernprogramme, damit Arbeitnehmende und Vorgesetzte die notwendige Verhaltensänderung trainieren können. Durch ihre Vielseitigkeit ist die Instandhaltung von Optimo Service für die SUVA ein jeweils gern benutzter Partner für die anschauliche Umsetzung solcher Lernprojekte.

Einprägsamer Slogan

«Wenn Gefahr für Leben und Gesundheit droht, sage ich STOPP!» soll sich einprägen. Dazu haben im März Spezialisten der Suva zusammen mit Mitarbeitern von Optimo Service während zweier Tage in Winterthur an möglichst realistischen Arbeitssituationen Gut- und Schlechtsituationen dokumentiert. Im neuen Lernprogramm finden sie in acht lebenswichtigen Regeln für die Instandhaltung Anwendung.

Das Lernprogramm wird bereits im Sommer 2013 auf der Internetseite der Suva verfügbar sein. Der Link dazu:

www.suva.ch/lernprogramme ■

Überkleid mit Gratis-Shirt

Optimo Service betreibt seit vielen Jahren in Oberwinterthur einen reich bestückten Shop, in dem Arbeitsbekleidung in unterschiedlichen Ausführungen und Qualitäten bezogen werden können. Ein reichhaltiges Sortiment an Sicherheitsartikeln, vom Helm über Schutzbrillen, Arbeitshandschuhen bis zu Sicherheitsschuhen mit Zehen- und Ristschutz ergänzt das praxisnahe Angebot für Handwerker aus sehr unterschiedlichen Berufen. Zu den Kunden zählen auch zahlreiche KMU-Betriebe, die ihre Belegschaft mit einheitlicher Bekleidung und den entsprechenden firmenspezifischen Logos ausrüsten lassen. Das shopeigene Nähatelier nimmt personenspezifische Anpassungen vor, z.B. das Kürzen von Ärmeln oder Hosenbeinen.

Frühlingsaktion

Einer der führenden Partner unseres Shop ist *Mascot*, ein internationales Unternehmen, das sich auf hochwertige Arbeitsbekleidung und Sicherheitsschuhe spezialisiert hat. Im Rahmen einer Frühlingsaktion erhalten Käufer eines Mascot-Überkleides, be-

stehend aus Jacke und Hose, gratis wahlweise ein dazu passendes Polo- oder T-Shirt.

In unserem Shop in Oberwinterthur sind auch weitere Markenartikel von führenden Anbietern erhältlich. Etliche Kleidungsstücke eignen sich durchaus auch für Freizeitaktivitäten und Sport. Shirts unterschiedlicher Hersteller werden denn auch für Vereine

mit den entsprechenden Logos bestückt. ■

Adresse

Im Link 24
8404 Winterthur

Öffnungszeiten

07.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr



Yvonne Miani präsentiert eine moderne Arbeitsjacke mit einem Gratis-Poloshirt

Feine Weine in der Lagerlogistik

Im vergangenen November fand mit einer grossen Weindegustation im Lagergebäude von Optimo Service an der Harzachstrasse für einmal eine ungewöhnliche Aktion statt. Die Firma HP Fine Wines SA bot in Zusammenarbeit mit unserer Lagerlogistik exklusive Weine vor allem aus dem Bordeaux zum Probieren und natürlich auch zum Verkauf an. Geboten wurden Grosshandelspreise und individuelle Rabatte bis zu 50 Prozent.

Das enorm breite Angebot enthielt auch etliche Spitzenweine aus aller Welt mit Flaschenpreisen ab 500 Franken. So fanden sich zu dieser ungewöhnlichen Veranstaltung mit diversen Weinproben vor allem erfahrene Weinliebhaber sowie Gastronomen der gehobenen Klassen ein.

Ein Wettbewerb, bei dem es Spitzenweine zu gewinnen gab, rundete den Anlass ab. ■



Sportförderung

Lokale Organisatoren von sportlichen Events sind auch auf Sponsoren angewiesen. Obwohl die Geschäftsleitung von Optimo Service grosse Sympathien gerade auch für den regionalen Breitensport hat, übersteigt die Anzahl Sponsoring-Anfragen bei weitem die Möglichkeiten. Im Gegenzug für einen kleinen Förderbeitrag offerieren die Organisatoren die Publikation unseres Logo in ihrem Programm oder aber die Platzierung einer Bandenwerbung. ■



Sportlicher Wettkampf vor einer eher diskret platzierten Werbebande

Schluss-



Auf den Affen gekommen ...

Nicht schlecht gestaunt hat *Markus Maurhofer*, Geschäftsführer von Optimo IT-Solutions, über ein ungewöhnliches Weihnachtsgeschenk eines Geschäftspartners aus Zürich. Er überreichte ihm eine Urkunde des Zoo Zürichs. Aus ihr geht hervor, dass Markus Maurhofer im Rahmen einer Kollektivpatenschaft vom 25. Dezember 2012 bis zum 24. Dezember 2013 Götti eines Gelbbrustkapuzineraffen sei.

Unser Geschäftsführer freut sich tierisch über diese Patenschaft. Doch er fragt sich nun, was er denn seinem Patenkind jeweils an Geschenken in den Zoo mitbringen soll? – Gute Ideen sind auch aus unserer Leserschaft herzlich willkommen.

Bitte senden Sie diese an die Redaktion:

info@optimo-service.com

Die drei besten Vorschläge werden je mit einem Optimo-Kugelschreiber der Marke Caran d'Ache prämiert.



Impressum

«Optimal» ist die Kundenzeitung der Optimo Service AG und von Duwerag

Herausgeber: Geschäftsleitung Optimo Service AG

Redaktion: Markus Griesser, Tel. 052 262 36 39, info@optimo-service.com

Gestaltung & Produktion: Optimo Service AG, Daten + Print, Schützenstrasse 1, 8401 Winterthur, Tel. 052 262 45 95, www.datenundprint.com

